

Sektion 5 – Schulpädagogik

Vorstandsarbeit

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Sektion auf dem DGfE-Kongress 2024 in Halle an der Saale wurde nach der Entlastung des Vorstands Prof. Dr. Till-Sebastian Idel (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) zum neuen Vorsitzenden der Sektion gewählt. Die Versammlung dankte dem scheidenden Vorsitzenden Prof. Dr. Christian Reintjes (Universität Osnabrück), der sich nicht wieder zur Wahl gestellt hatte. Prof. Dr. Christian Reintjes bleibt dem Vorstand in der Funktion des Schatzmeisters der Sektion erhalten.

Kommissionstagungen in 2024

- Kommission I: Schulforschung und Didaktik: „(Re-)Fokussierungen. Was war, ist und wird mit Theorien der Schule und des Unterrichts“, 11. bis 13. September 2024 an der Uni Osnabrück
- Kommission II: Professionsforschung und Lehrer:innenbildung: „Das Personal der Lehrer:innenbildung im Fokus der Professionsforschung“, 25. bis 27. September 2024 an der Uni Trier
- Kommission III: Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe: „Bezugsnotwendigkeiten der Grundschule – Pädagogik und Fachdidaktik in der Grundschule“, 29. September bis 2. Oktober 2024 an der Uni Saarbrücken

Vertretung der Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Sektion Schulpädagogik am 11. März 2024 wurde die Vertretung der Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen im Sektionsverband gewählt. Dr. Richard Lischka-Schmidt und Dr. Andrea Bossen wurden hierbei wiedergewählt.

Wir pflegen einen E-Mail-Verteiler, über den Ausschreibungen und Calls oder auch inhaltliche Fragen und Ideen für Initiativen oder Vernetzung gesendet und empfangen werden können. Bei Interesse an der Aufnahme in den Verteiler melde Dich bei Dr. Andrea Bossen (andrea.bossen@paedagogik.uni-halle.de) oder Dr. Richard Lischka-Schmidt (richard.schmidt@paedagogik.uni-halle.de).

Es gibt zudem eine Übersicht zu Angeboten und Veranstaltungen zur Weiterqualifikation in Theorie und Empirie für Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen in einem Padlet, welches von Isabel Kratz erstellt und veröffentlicht wird. Das Padlet kann unter <https://padlet.com/wqvernetzung/re9kvgbrjbxosbk4> aufgerufen werden. Für Hinweise zu weiteren Angeboten und Veranstaltungen schreib an isabel.kratz@uni-koeln.de.

Jedes Jahr findet an wechselnden Standorten das Forschungs- und Netzwerktreffen der Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen (FNWQ) statt. Vom

21. bis zum 23. Februar 2024 haben sich über 80 Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen zum 10. FNWQ an der Universität Kassel getroffen. In verschiedenen Formaten eröffnete das Treffen den Teilnehmenden die Möglichkeit, gemeinsam Fragen hinsichtlich des (eigenen) Qualifikationsprozesses zu diskutieren und sich zu vernetzen. Nach einem Grußwort von Prof. Dr. Friederike Heinzl, stellvertretende geschäftsführende Direktorin des Instituts für Erziehungswissenschaften, wurde das Netzwerk der Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen der Sektion Schulpädagogik der DGfE vorgestellt. Die AGs des Netzwerks zu forschungsbezogenen und wissenschaftspolitischen Themen hatten ebenfalls die Möglichkeit, ihre inhaltliche Arbeit zu präsentieren und zu diskutieren. Wissenschaftspolitische Themen wurden in verschiedenen Settings über die drei Tagungstage immer wieder aufgegriffen, Bedarfe ermittelt, jüngste Entwicklungen in der DGfE diskutiert, bestehende sowie neue Angebote erörtert und (weiter-)entwickelt. In über (teilweise parallel arbeitenden) 36 Konzeptions-, Empirie- und Theoriwerkstätten wurden die Qualifikationsarbeiten und Forschungsvorhaben der Wissenschaftler:innen diskutiert. Die konzeptionellen Forschungswerkstätten ermöglichten es, Fragestellungen, theoretische Konzeptionen sowie die methodische Umsetzung von Forschungsprojekten im Peerkontext zu diskutieren – in diesem Jahr wurden 16 Projekte vorgestellt. In den empirischen Werkstätten standen die gemeinsame Auseinandersetzung und Analyse empirischen Datenmaterials der Teilnehmenden im Fokus. In den insgesamt 14 Werkstätten wurde dokumentarisch, diskursanalytisch, qualitativ-inhaltsanalytisch, objektiv-hermeneutisch, adressierungsanalytisch, grounded-theory-bezogen, videographisch, mehrebenenanalytisch und ethnographisch gearbeitet. Die Theoriwerkstätten, erstmals beim FNWQ 2021 etabliert, eröffneten auch auf dem diesjährigen FNWQ wieder einen Raum, sich über (Bezugs-)Theorien zu verständigen, die für die eigene Qualifikationsarbeit relevant sind. In insgesamt 13 Werkstätten – zu Lerntheorien, Praxistheorien, Funktionalismus/Systemtheorie, Bildungstheorien, Kritischer Theorie, Akteur-Netzwerk-Theorie, Poststrukturalistischer Theorie, Schulentwicklungstheorien, Unterrichtstheorien, Schulkulturtheorien und Strukturgleichungsmodellen – diskutierten die Teilnehmenden (Grundlagen-)Texte und/oder besprachen die Theoretisierung bzw. die theoretische Rahmung für eigene empirische Untersuchungen. Das kulturell-kulinarische Abendprogramm an beiden Tagen ergänzte die inhaltliche Arbeit durch informelles Zusammenkommen. Die Keynote von Prof. Dr. Patrick Bettinger (PH Heidelberg) zum Thema „Automating Education? Ein kritischer Blick auf neue sozio-mediale Konstellationen des Pädagogischen“ lud ein, über die Bedeutung künstlicher Intelligenz in Forschung, Lehre und Alltag nachzudenken. Ermöglicht wurde das FNWQ durch das Organisationsteam, dem Dr. in Andrea Bossen, Ann-Katrin Kopp, Amelie Krug, Dumitru Malai, Theresa Niemann, Ralf Parade & Dr. Patrick Schreyer angehörten, sowie durch die finanzielle Unterstützung vonseiten der Max-Traeger-Stiftung, der Sektion Schulpädagogik der DGfE sowie dem Graduiertenkolleg der Universität Kassel.

Das 11. FNWQ 2025 wird vom 19. bis zum 21. Februar 2025 an der Universität Erfurt stattfinden und wird von Dr. Nina Blasse, Dr. Andrea Bossen, Alicia Göthe, Clemens Griesel, Dr. Lea Kallenbach, Katharina Nessler, Dr. Lisa Sauer und Marcel Weigelt organisiert. Die Einladung sowie die Anmeldung dazu findest Du ab September 2024 auf unserer Homepage (<https://www.dgfe.de/sektionen-kommissionen-ag/sektion-5-schulpaedagogik/hinweise-fuer-wissenschaftlerinnen-in-qualifizierungsphasen>).

Seit kurzem gibt es im Netzwerk einen Online-Space zum gemeinsamen Arbeiten. Seine Mitglieder verabreden sich über einen Kalender, um gemeinsam in Zoom-Meetings mit der Pomodoro-Methode zu arbeiten. Ziel der Gruppe ist, vor allem nebeneinander an eigenen Zielen zu arbeiten. So entsteht Verbindlichkeit für Projekte, die sonst im Alltag manchmal zu kurz kommen. Da jede:r andere zeitliche Möglichkeiten hat, finden sich immer wieder neue Kleingruppen zusammen und auch der Austausch in Pausen und Breakout-Sessions kommt nicht zu kurz. Wer ebenfalls Lust auf eine motivierende Atmosphäre und digitales Arbeiten hat, kann sich für Zugänge gerne bei Sophie Gigl (sophie.gigl@uni-bielefeld.de) oder Katharina Kemper (kemper@fh-swf.de) melden.

Die AG Diskriminierungserfahrungen setzt sich mit Diskriminierungsformen durch machtvoll strukturierte Betreuungs- und Beschäftigungsverhältnisse von Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen auseinander. Ziel der AG ist es, die in diesem Kontext vorliegenden Erfahrungen zu sammeln und systematisieren, über ebendiese zu informieren sowie über die inhärenten Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten in den Austausch zu kommen. Aktuell wird auf der Basis einer Systematisierung der vorliegenden Erfahrungen von Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen ein Papier entwickelt, mit dem in einen Austausch sowohl mit der DGfE-Sektion Schulpädagogik als auch dem Vorstand der DGfE gegangen werden soll, um entsprechende Infrastrukturen zur Beratung und Unterstützung der Wissenschaftler:innen einzurichten. Außerdem wird derzeit eine Bedarfs- und Erfahrungsumfrage erstellt, die die Grundlage für die weiterführenden Überlegungen und Aktivitäten sein wird. Dabei befasst sich die AG auch mit der Frage der Anonymisierung und dem Umgang mit den Erfahrungsberichten. Mitglieder der AG sind Dr. Andrea Bossen, Büşra Kocabiyik, Isabel Kratz, Anja Langer, Dr. Dominique Matthes und Dr. Julia Steinwand.

Die AG Theorienqualifizierung beschäftigt sich damit, wie innerhalb der DGfE insgesamt und innerhalb unserer Sektion Möglichkeiten zur Qualifizierung im Bereich der Theorien ausgebaut werden können, da wir hier gegenüber der forschungsmethodischen/empirischen Qualifizierung einen großen Bedarf sehen. Innerhalb unserer Sektion befassen wir uns vor allem mit der Frage, wie Theoriwerkstätten auf dem FNWQ und laufende Werkstätten konzeptionell weiterentwickelt werden können. Für das anstehende nächste FNWQ haben wir eine Abfrage der Bedarfe an Theorienqualifizierungen durchgeführt, um nun auf dieser Basis ein passgenaues Angebot für das 11. FNWQ in Erfurt

entwickeln zu können. Mitglieder der AG sind Farah Brandt, Cornelia Jacob, Anne Häseker, Anne Lill, Dr. Marian Laubner, Dr. Richard Lischka-Schmidt, Simone Meili, Andrea Müller, Dr. Sven Pauling, Dr. Vanessa Pieper, Desirée Rosenberger und Salome Schneider Boye.

Das Netzwerk umfasst verschiedene Theorie- und Empirie-Arbeitsgruppen, die sich in unterschiedlicher Weise treffen, um auf Peer-Ebene gemeinsam Fragen empirischer und theoretischer Forschung zu diskutieren, sich zu Texten auszutauschen oder mithilfe unterschiedlicher Methoden an Daten zu arbeiten. Auf der Homepage unseres Netzwerks (s. o.) finden sich Ansprechpersonen und Übersichten über die AGs, die i. d. R. offen für weitere interessierte Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen sind. Wir freuen uns auch über die Entstehung und Meldung neuer Arbeitsgruppen.

*Andrea Bossen (Halle-Wittenberg) und
Richard Lischka-Schmidt (Halle-Wittenberg)*